

Liebe Luise

seit Sonnabend vor 14 Tagen haben wir Besuch von Onkel und Tante Weinhagen und ist theils diese die Ursache, weshalb ich auf deinem Brief vom 12.th d.M. noch nicht antwortete, theils hoffe ich noch immer, daß sich unmittelbar noch ein Miether zu unserem Hause finden würde. Da dieses nun aber nicht geschehen, so habe ich den Entschluß gefaßt, einmal selbst dort hin zu kommen. Lieber hätte ich Euch zwischen Ostern und Pfingsten, der besseren Jahreszeit wegen, besucht, allein jetzt mag es doch besser seyn, daß ich früher reise, um mich dort auch einmal umzuhören, was noch am besten mit dem Hause anzufangen ist und nöthigenfalls jemanden zeitig mit einem öffentlichen Verkaufe zu beauftragen. Durch diese verdrießliche Geschäfte wird mir die beabsichtigte Vergnügungsreise etwas versalzen, indessen läßt sich dieses wohl nun nicht vermeiden, und so denke ich denn, da Weinhagen's uns am nächsten Montag verlassen, am nächsten Mittwoch, den 9.th/heute über acht Tage/ mit dem Mittagszuge bei Euch zu seyn, vorausgesetzt, daß ich dem

Fritz

nicht ungelegen komme. Im Fall irgend eines Hindernisses bist Du wohl so gut mir solches zu schreiben, und ich komme dann später.

Das Leiden der guten Doktorin und Ihr Scheiden aus dem Kreise der Ihrigen hat mir recht

leid gethan, und ich denke mir lebhaft die
Trauer aller, welche Ihr nahe standen.- Doch
für heute wollte ich Dir nur meinen Reise-
entschluß mittheilen, man ruft auch schon unten
zum Tee und dann muß ich mit dem Gärt-
ner Bäume pflanzen, welche eben angekom-
men sind. Wir sind alle wohl und grüßen
Dich und Noot herzlich. Morgen beabsichtige ich
Herrn v. Buggenhagen, Herrn Rend. Lambrechts
und einige andere Herren einzuladen. Er-
sterer wird uns schon bald verlassen, in dem
er eine Stelle als Bürgermeister zu Godesberg
angenommen hat und mit seiner Familie
dort hin zieht.

Nun auf baldiges Wiedersehen

Dein treuer Vater

Voswinckel

Dinslacken, 2. April
1851

Das theilweise vermiethen des Nebenhauses
halte ich nicht für gut, weshalb Frau Helbut
wohl nicht wird bleiben können.